



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur
Status:	öffentlich
Datum	09.10.2014

TOP 3. Bericht der Schulleitungen

a) KGS

b) Grundschule einschließlich Sachstand zur Einführung der Ganztagsschule

Bericht des Schulleiters der KGS

Herr Birnbaum berichtet, dass in der KGS derzeit 285 Schülerinnen und Schüler (155 Jungen und 130 Mädchen) von 30 Lehrkräften in 14 Klassen unterrichtet würden. Ein reiner Hauptschulzweig sei an der KGS nicht mehr vorhanden. Dafür sei, neben dem nach wie vor bestehenden Gymnasialzweig, ein gemeinsamer Haupt- und Realschulzweig gebildet worden.

Die sechsten und siebten Klassen würden als Inklusionsklassen geführt. Fünf Förderschüler würden derzeit darin unterrichtet.

Die Unterrichtsversorgung liege an der KGS derzeit bei 110 %. Zu den Herbstferien 2014 und zum 01.02.2015 würden zwei Kolleginnen die Schule verlassen. Lediglich eine Stelle werde ab November 2014 neu besetzt werden. Die Unterrichtsversorgung falle dadurch ab Februar 2015 auf 100 %.

Schulleiter Birnbaum informiert, dass das Studium für angehende Lehrkräfte nunmehr auch ein Praxissemester an einer Schule vorsehe, was generell zur besseren Unterrichtsversorgung beitragen würde. Da der Radius der in Frage kommenden Schulen derzeit allerdings auf 100 km um den Studienort begrenzt sei, würde Norderney generell nicht in den Genuss von diesen Praktikanten kommen. Herr Birnbaum wolle hier gemeinsam mit anderen Schulleitern initiativ werden, um eventuell auch für Norderney entsprechende Kräfte zu erhalten.

Weitere Neuerung, so Herr Birnbaum, sei die Möglichkeit zur Umwandlung von Ganztagsschulen in teilgebundene Ganztagsschulen. Dieses Modell habe den Vorteil, den Nachmittagsunterricht an der KGS neu zu rhythmisieren. So könne dann auch die Übungs- und Hausaufgabenbetreuung in die Ganztagsplanung mit eingebaut und von eigenen Kräften wahrgenommen werden. Bisher sei dies nicht der Fall.

Herr Birnbaum berichtet über die geplante zeitgemäße Neuausrichtung der Schule. Aufgrund neuer Richtlinien könnten verschiedene Bereiche neu gestaltet werden. Die Möglichkeiten würden derzeit im Kollegium diskutiert werden. Der Ausschuss werde zu gegebener Zeit darüber informiert werden.

Bericht der Schulleiterin der Grundschule Norderney

Schulleiterin Lücke stellt die Zahlen für die Grundschule vor. Danach würden 170 Kinder in 10 Klassen unterrichtet. Derzeit bestehe im 4. Schuljahr noch eine Förderklasse. Aufgrund der Inklusion laufe diese Form des Unterrichts allerdings aus. An der Grundschule seien derzeit die erste und die zweite Klasse Inklusionsklassen.

Es unterrichten 12 Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule. Ihnen stehen vormittags drei pädagogische Mitarbeiterinnen und am Nachmittag drei Mitarbeiter für die Ganztagsbetreuung zur Seite.

Mit Beginn des Schuljahres seien zwei Lehrkräfte eingestellt worden. Das Fach Mathematik habe dabei allerdings nicht wieder besetzt werden können. Eine Lehrkraft mit diesem Schwerpunkt stehe der Grundschule derzeit nicht zur Verfügung. Mathematik müsse momentan fachfremd unterrichtet werden. Dies funktioniere auch, da jede Lehrkraft eine entsprechende grundlegende Ausbildung mitbringe.

Die Unterrichtsversorgung liege bei 100 %.

Frau Lücke bedankt sich bei allen Helfern, die das Zirkusprojekt begleitet haben. Die Veranstaltung sei ein voller Erfolg gewesen. Zudem sei die Spendenbereitschaft sehr hoch gewesen und hätte die tatsächlichen Kosten bei weiten überschritten.

Ganztagsbetreuung an der Grundschule

Seit Beginn des Schuljahres werde die Ganztagschule wöchentlich von montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten. Freitags werde eine Nachmittagsbetreuung von der Stadt Norderney sichergestellt. Die Teilnehmerzahl liege montags bis donnerstags bei ca. 60 Kindern. Freitags seien ca. 20 Kinder angemeldet.

Die Zeit von 13.00 Uhr bis 14.15 Uhr werde für das Mittagessen in der KGS benötigt. Davon nehme der Hin- und Rückweg einen relativ großen Zeitanteil in Anspruch. Ab 14.15 Uhr werde eine Hausaufgabenbetreuung angeboten und von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr könnten sich die Kinder in AGs betätigen.

Vorsitzende Rass merkt an, dass die Essenausgabe in der KGS nach ihrem Eindruck vor Ort recht unorganisiert ablaufe. Lediglich durch die Aushilfe einiger dort auch essender Lehrkräfte der KGS und die große Flexibilität der Mitarbeiterin an der Essenausgabe sei dies aufgefangen worden.

Frau Lücke weist auf die geringen Mittel hin. Durch das Land Niedersachsen seien für die gesamte Betreuung lediglich 15 Lehrerstunden zur Verfügung gestellt worden. Erst aufgrund einer Ausnahmeregelung für die Inseln hätten diese komplett kapitalisiert und drei Mitarbeiter eingestellt werden können. Zusätzlich würden derzeit acht Lehrerstunden aus dem Vormittagsunterricht in die nachmittägliche Unterstützung abgezogen. Anders wäre eine Betreuung der Kinder gar nicht möglich.

Sie weist darauf hin, dass auf dem Festland eine Nachmittagsbetreuung in der Regel lediglich an drei Tagen bis 15.00 Uhr stattfinde und nicht, wie auf Norderney, an fünf Tagen bis 16.00 Uhr.

Schulleiter Birnbaum ergänzt, dass in der KGS derzeit 85 – 90 Essen ausgegeben werden würden. Hierfür sei vor kurzem eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt worden.